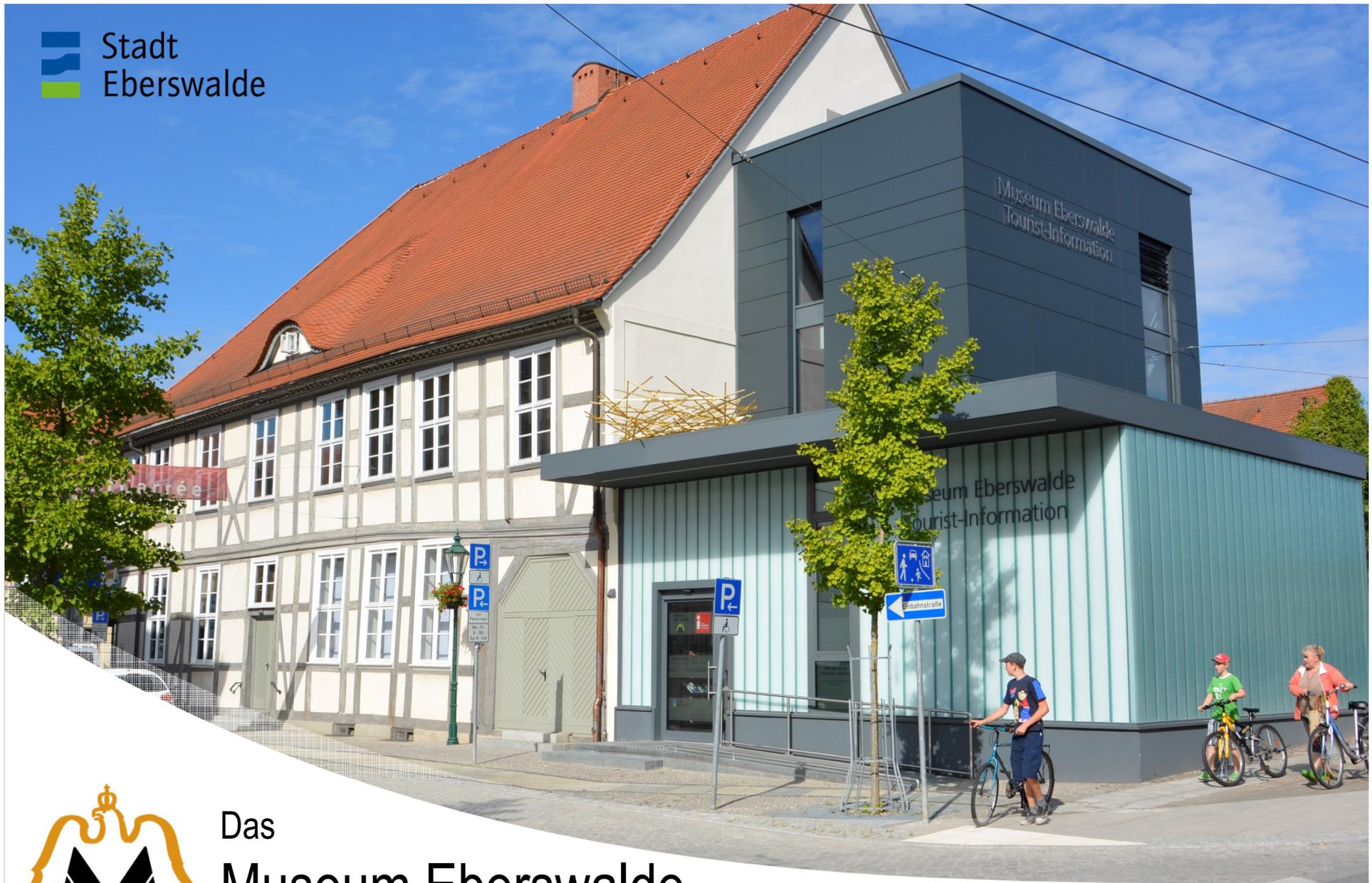


Stadt  
Eberswalde



Das  
**Museum Eberswalde**  
und seine Sammlung

**September 2016**

# Ein Museum

wird nach ICOM, Internationalen Museumsrat,  
definiert als eine

„gemeinnützige, ständige, der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtung, im Dienste der Gesellschaft und ihrer Entwicklung, die zu Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecken materielle Zeugnisse von Menschen und ihrer Umwelt beschafft, bewahrt, erforscht, bekannt macht und ausstellt.“

## **Kernaufgaben:**

Sammeln, Bewahren, Forschen und Dokumentieren,  
Ausstellen und Vermitteln

# Museumsgeschichte

- 1905 Einrichtung eines Museums durch den Verein für Heimatkunde im Neuen Rathaus
- Erster Weltkrieg - Schließung
- 1928 Eröffnung in der Hindenburg-Oberrealschule
- **1945 Auflösung des „Vereins für Heimatkunde“, Museum kam in den Besitz der Stadt Eberswalde**
- 1954 Eröffnung in der St. Georgs-Kapelle zur 700 - Jahrfeier von Eberswalde
- 1960 -1997 ist ehemalige Schule Museumsstandort
- 1997 Umzug in saniertes Baudenkmal Adler-Apotheke



1906 Eröffnung des Museums  
im Neuen Rathaus

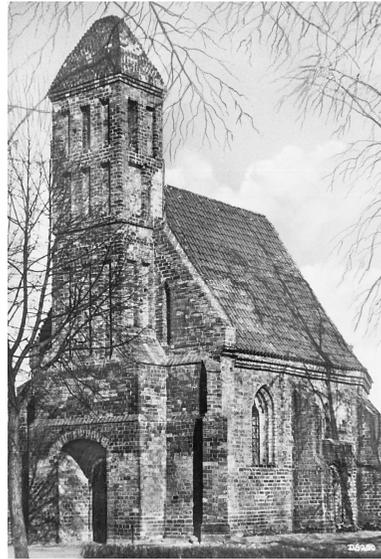
**Museum für Heimatkunde**  
Jeden Sonntag geöffnet  
von 11 bis 13 Uhr Eintritt 20 Pfg

Anzeige von 1928 aus dem  
„Märkischen Stadt- und Landboten“

# Museumsstandorte



Hindenburg-Oberrealschule  
1928 bis 1945



St.-Georgs-Kapelle  
1954 bis 1960



Schulgebäude  
in der Kirchstraße 8  
1960 bis 1997



Museumsleiter Rudolf Schmidt  
im Ausstellungsbereich zur  
Kirchengeschichte



Museumsteam  
bei der Vorbereitung der Ausstellung zur  
725-Jahrfeier der Stadt Eberswalde

# Museum in der Adler-Apotheke

- 14. September 1997 - Domizil in dem Baudenkmal Adler-Apotheke gemeinsam mit Standesamt, später Kulturamt, und Tourist-Information
- Präsentiert wurde auf ca. 700 m<sup>2</sup> Haus-, Stadt- und Regionalgeschichte mit über 1.400 Objekten
- Ziel: Baudenkmal erlebbar machen, Vielzahl Sammlungstücke zeigen und regionale Geschichte vermitteln
- Museum erhält den Namen „**Museum in der Adler-Apotheke**“



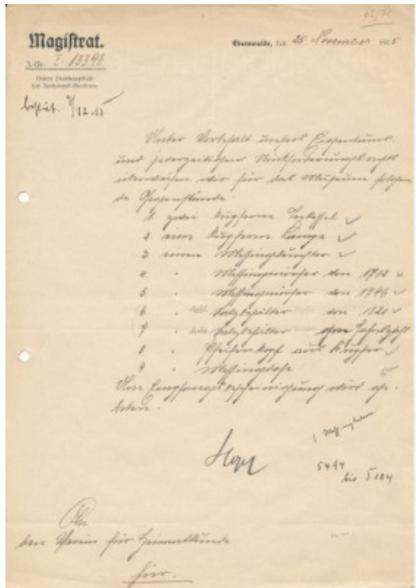
# Museum Eberswalde

- 18. Mai 2014 – Eröffnung der barrierefreien Dauerausstellung zur Stadt- und Regionalgeschichte mit einem Zukunftslabor und über 1.000 Objekten
- Motto: „Geschichte erleben – Zukunft gestalten“
- Medien- und Mitmachstationen sowie Audio-Guides
- Namensänderung **Museum Eberswalde**

*„Diesen Neubau in der Altstadt muss man gesehen haben, wenn man die Stadt (Eberswalde) besucht. Es gibt kein Museum in Ostbrandenburg, das Regionalgeschichte so modern, in so einem Umfang und so informativ präsentiert.“* Uwe Stiehler, MOZ 28.08.2015



# Sammlung



- Grundstock der über 100-jährigen Sammlung bilden: Stadtansichten, Zeugnisse städtischen Handwerks, archäologische und geologische Funde, Möbel und Waffen, Kircheninventar
- Sammlungsbestand wuchs kontinuierlich: Hausrat, Möbel, Objekte und Bilddokumente zur Stadt- und Industriegeschichte, Arbeiterbewegung und zur Präsenz sowjetischer/russischer Streitkräfte und Apothekengeschichte
- Sammlung umfasst über 25.000 Objekte und spiegelt Stadtentwicklung von Eberswalde eindrucksvoll wider



# Sammeln für die Zukunft

- Sammlung bildet Ausgangspunkt der musealen Arbeit, dient Bildungs- und Forschungszwecken – Grundlage ist Sammlungskonzept
- Es enthält Bedingungen für Erwerb, Erhalt und Abgabe von Sammlungsgut
- Zukünftige Sammlungsschwerpunkte:
  - Stadtgeschichte
  - Industriegeschichte im Finowtal
  - Geschichte der Lehre und Forschung
  - Eberswalde als Erholungs- und Gesundheitsstandort
  - Geschichte des Apothekenwesens in Eberswalde
- Museumsarbeit orientiert sich an den ethischen Grundsätzen musealer Tätigkeit wie sie vom Deutschen Museumsbund (DMB) und Internationaler Museumsrat (ICOM) vorliegen



# Depot

- Großer Teil der Sammlung befindet sich im Depot Nordend, auf ca. 900 m<sup>2</sup> lagern über 10.000 Objekte
- Räume erfüllen nicht baulich, arbeits-, sicherheitstechnisch und klimatisch erforderliche Bedingungen eines Museumsdepot
- Bei Starkregen Wasserschäden, dadurch Beschädigung und Vernichtung von Sammlungsgut



Stadt  
Eberswalde



Museum  
Eberswalde  
September 2016

# Sofortmaßnahmen zur Bestandsicherung im Depot



- Entfernen aller Nichtsammlungsbestände
- Rückgabe von Leihgaben
- Messung des Klimas
- Aufstellen von Bauentfeuchtern und Ventilatoren
- Schaffen von Arbeits- und Verkehrsflächen
  - Aufstellen von Containern
- Schnellinventarisierung und Abgabe von Sammlungsgut auf der Grundlage des Sammlungskonzeptes

Materialfeuchte begünstigt Schimmel, Korrosion und Insektenbefall.



# Anforderung an ein neues Depot

Grundlage: *Handhabung und Lagerung von mobilen Kulturgut*, J. Huber, K. von Lerber, 2003, *Grobkonzeption zur Lagerung von Kulturgut im Museum Eberswalde*, von B. Klitzke und D. Pagel, April 2016

- Fläche 900 m<sup>2</sup>
- Benötigte Räume Arbeitsräume:  
Quarantäne, Schädlingsbekämpfung, Reinigung, Archivverpackung, Vitrinen
- gleichbleibendes Klima
- ausreichende Traglast
- Schutz vor Diebstahl und Feuer

Bruynzeel Archiv & Bürosysteme GmbH-Deutschland



Maßnahme:

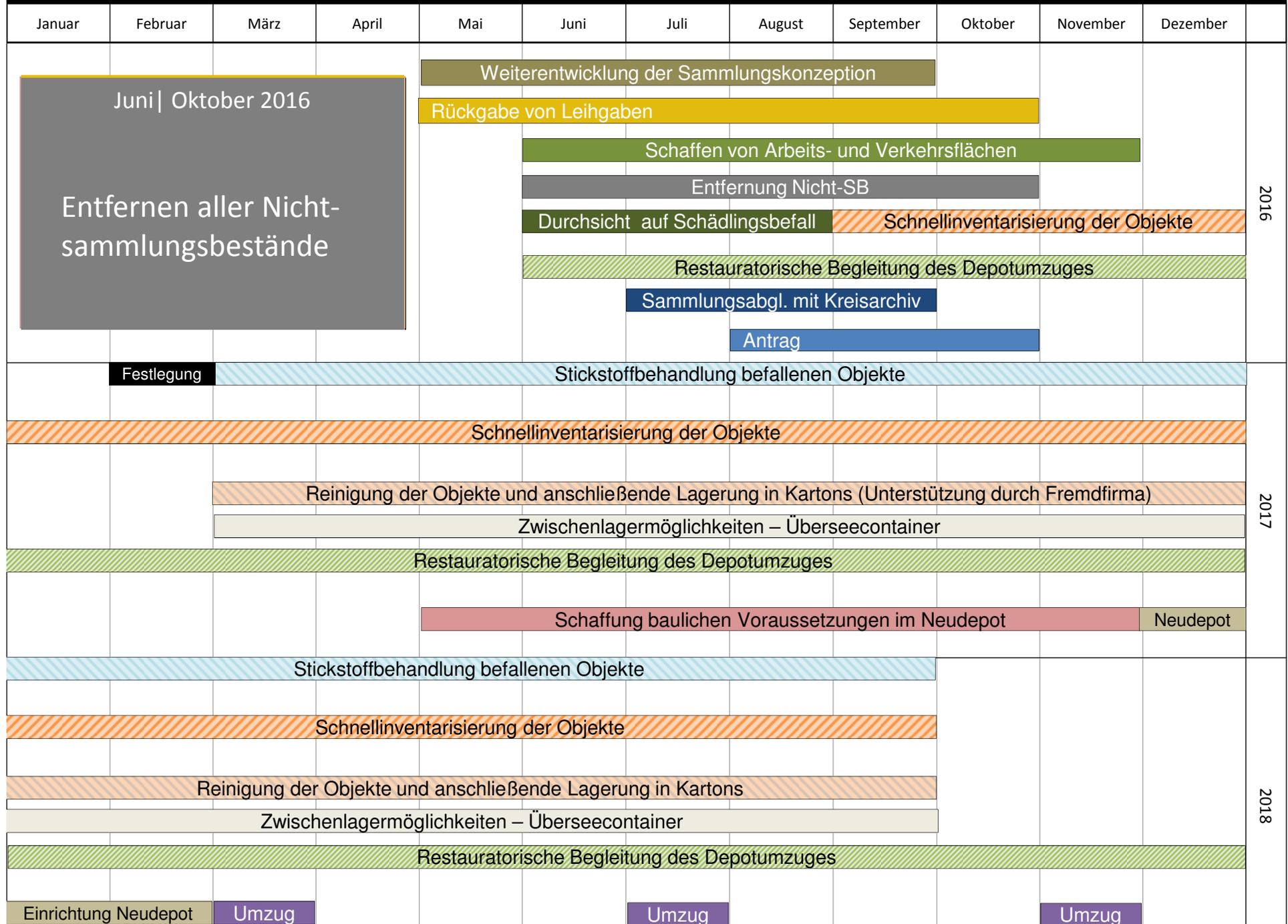
## Restauratorische Begleitung Depotumzug

- Durchsicht des Altdepots auf Schädlinge
- Einleitung von Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen
- Zustandsbericht & Empfehlung
- Zusammenstellung des Umzugsgutes
- Feststellung des Platzbedarfs durch Schnellinventarisierung (Objektzahl und Platzbedarf)
- Planung zum Lagersystem (Regalart?, Palettenlagerung? etc.), Planung von Verpackungsarten und Transportvarianten
- Identifizierung von Objekten mit Transportproblemen (Größe, Fragilität)



Restauratorische Begleitung des Depotumzuges

Zeitraum 2016 - 2018



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bruynzeel Archiv & Bürosysteme GmbH-Deutschland

